



Bitdefender®

Was ist Spyware?
Bitdefender E-Guide

Inhalt

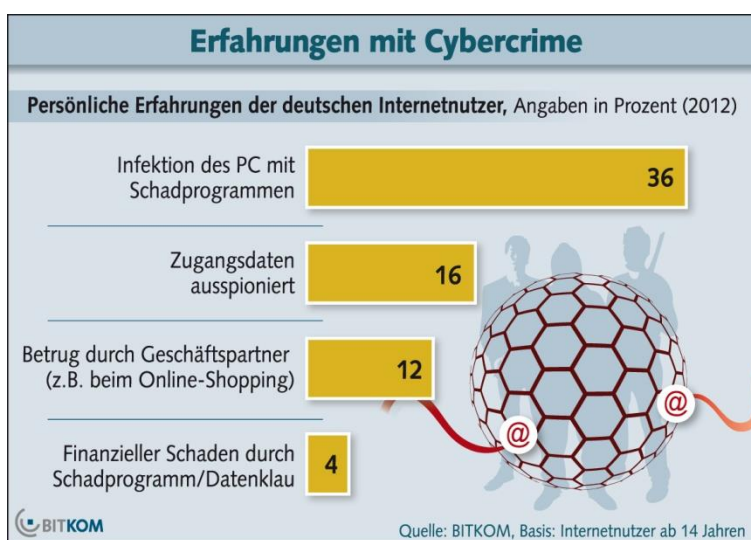
Wie tritt Spyware auf?	4
Spyware und der Unterschied zu Adware	4
Anzeichen für Spyware.....	5
Schutz vor Spyware	5

Was ist eigentlich Spyware?

Die Zeiten sind längst vorbei, in denen sich Hacker nur aus "sportiven" Gründen Zugang zu fremden Rechnern verschafften. Heute geht es in den meisten Fällen um Geld. Das belegt auch der "Threat Landscape Report" für das erste Halbjahr 2012 von Bitdefender. Demnach haben Cyber-Kriminelle ihre Aktivitäten ausgeweitet, um an Online-Bankdaten oder Bitcoins (elektronisches Geld für Online-Einkäufe) von Internet-Nutzern zu kommen.

Eine wichtige Waffe im Arsenal der Kriminellen ist Spyware. Unter Spyware versteht man alle Programme, die ohne Wissen des Nutzers auf einem Rechner oder Smartphone aktiv sind. Die Software protokolliert Benutzereingaben mit, etwa wenn sich der Nutzer in einem Online-Shop, bei eBay oder auch auf seinem Facebook-Account einloggt. Diese Daten übermittle das Programm an Hacker, die sie wiederum für ihre Zwecke missbrauchen.

Laut einer [Studie](#) des IT- und Telekommunikationsverbandes Bitkom räumten 2012 rund 16 Prozent der Internet-Nutzer in Deutschland ein, dass sie bereits einmal Opfer von Ausspähversuchen waren und ihnen Zugangsdaten für Online-Services, Auktionsplattformen oder Banken abhandenkamen. Insgesamt wurden 2012 die Account-Daten von mehr als 8,5 Millionen deutschen Internet-Nutzern ausgespäht.



(Bild: Bitkom)

Gut 16 Prozent der Internet-Nutzer in Deutschland waren nach einer Umfrage des IT- und Telekommunikationsverbandes Bitkom bereits einmal Opfer eines Ausspähversuches mittels Spyware.

Wie tritt Spyware auf?

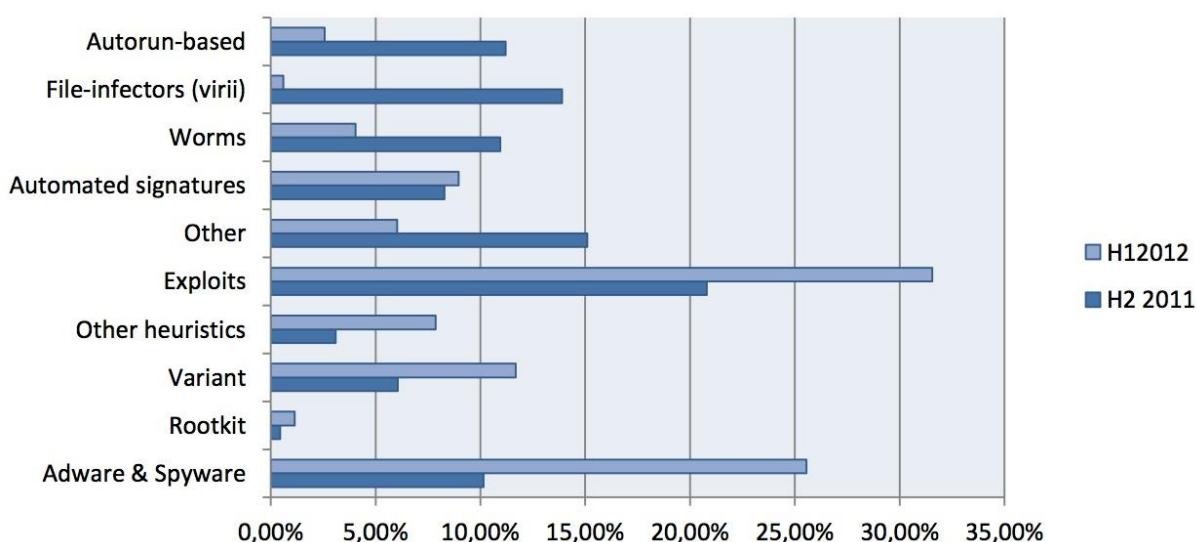
Spionagesoftware tritt in unterschiedlichen Formen auf, etwa als Keylogger, der Tastatureingaben von Rechnernutzern aufzeichnet, als Trojaner, mit deren Hilfe ein Angreifer beispielsweise die Informationen auf dem Rechnerbildschirm des Nutzers mitlesen kann. Eine weitere Spielart von Spyware sind Browser-Hijacker. Diese Programme ändern die Standard-Einstellungen des Browsers, manipulieren Such- und Symbolleisten oder erstellen Verknüpfungen auf dem Rechner-Desktop. Zudem kann ein gekapert Browser Nutzerinformationen sammeln und den User bei jedem Start des Browsers zu Web-Seiten mit Werbung führen.

Spyware und der Unterschied zu Adware

Häufig werden Spyware und Adware gleichgesetzt. Das ist falsch: Spyware zielt ausschließlich darauf ab, Identitätsdaten zu entwenden, die auf einem Rechner oder Mobilgerät gespeichert sind. Adware ist dagegen Software, die auf dem Rechner Werbung anzeigt, gleichzeitig aber Informationen über das Nutzerverhalten sammelt und an den Auftraggeber weiterleitet, etwa welche Web-Seiten der User besucht.

Adware ist zudem häufig in kostenlosen Versionen von Software integriert. Mit den Daten über sein Surfverhalten "bezahlt" der Nutzer gewissermaßen für dieses Programm.

[Sicherheitssoftware](#) wie etwa die von Bitdefender enthalten Funktionen, mit denen sich dieses "Tracking" von Nutzeraktivitäten unterbinden lässt.



(Bild: Bitdefender)

Laut dem "Threat Landscape Report" von Bitdefender waren Spyware und Adware im ersten Halbjahr 2012 die zweibeliebteste Angriffswaffe von Cyber-Kriminellen.

Anzeichen für Spyware

Spionageprogramme haben nur dann leichtes Spiel, wenn der User keine IT-Sicherheitssoftware einsetzt oder auf kostenlose Programmversionen zurückgreift, die in der Regel nicht denselben Schutz bieten wie Vollversionen. Anzeichen dafür, dass ein System von Spyware befallen wurde, sind unter anderem:

- Der Rechner, der Tablet-PC oder das Smartphone reagieren langsam, vor allem beim Internet-Surfen.
- Es tauchen Pop-up-Fenster mit Werbung auf.
- Der Browser verweist plötzlich auf eine andere Startseite. Dieser Eintrag lässt sich zudem nicht mehr ändern.
- Der Computer reagiert häufig nicht mehr und wird zunehmend instabil.
- Updates von Sicherheitsprogrammen werden abgebrochen und Einträge in einer vorhandenen Firewall geändert.
- Bei einer Internet-Suche mit Google, Bing oder Yahoo werden eigenartige Resultate angezeigt, häufig zudem auf einer separaten Web-Seite.
- Dem Desktop werden automatisch neue Symbole hinzugefügt.

Schutz vor Spyware

Sich vor Spyware zu schützen, ist im Internet-Zeitalter essenziell. Der erste und wichtigste Schritt besteht darin, auf allen Rechnern und mobilen Geräten zu Hause und im Unternehmen eine wirkungsvolle [Antivirus](#)- und Antispyware-Software zu installieren, beispielsweise Bitdefender Internet Security 2013 oder Bitdefender Client Security. Solche Programmpakete bieten einen umfassenden Schutz vor Spyware, Trojanern, Viren, Spam, Phishing-Attacken und anderen Gefahren.

Weiterhin sollte der Anwender eine [Firewall](#) nutzen. Diese ist in den Antivirenprogrammen führender Anbieter bereits enthalten. Firmen können zusätzlich zu den Personal Firewalls auf den Client-Rechnern eine separate Hardware-Firewall implementieren. Firewalls verhindern unkontrollierte Zugriffe auf Server, PCs und andere Rechner durch externe Angreifer.

Wichtig ist zudem, regelmäßig Updates und Patches für Anwendungen und Betriebssysteme einzuspielen. Den Angreifer nutzen Sicherheitslücken in diesen Programmen, um Spyware und Trojaner auf fremden Rechnern zu platzieren.

Beim Surfen im Internet und der Nutzung von Social-Media-Plattformen sollten Nutzer zudem ein gesundes Misstrauen an den Tag legen. Bei kostenlosen Angeboten, etwa Downloads von Software, Filmen oder Musik, ist Vorsicht geboten, ebenso beim Besuch von Web-Seiten, die man nicht kennt. Teilweise verstecken Angreifer auf solchen Web-Sites Schadsoftware, die den Rechner des Besuchers auf Schwachstellen hin untersucht und eigene Programme darauf installiert.

Lesen Sie doch auch unseren E-Guide „[Was ist eine Firewall?](#)“.